



frankfurt *aktuell*

Zeitschrift des ADFC Frankfurt am Main

August '92

"Fair ist sicher"

Stadt Frankfurt startet Befriedigungsaktion

"Fair ist sicher" - das ist das Motto einer Aktion, die Peter Blöcher, der Fahrradbeauftragte der Stadt Frankfurt am Main, vor ein paar Tagen der Öffentlichkeit vorstellte.

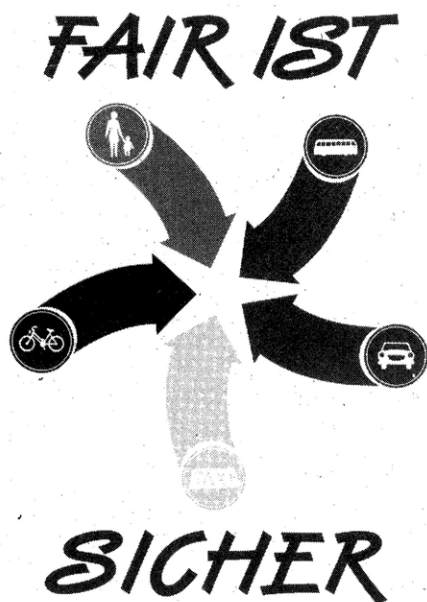
Auf seine Einladung hin hatten sich in den letzten Monaten VertreterInnen verschiedener Interessengruppen und Verbände zu einer Reihe von "Friedenskonferenzen" getroffen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ziel ist vor allem die Bekämpfung der immer stärker um sich greifenden Agressivität auf unseren Straßen.

Sicher keine leichte Aufgabe. Nun könnte manch einer auf die Idee kommen, zu fragen: Warum denn ausgerechnet der Fahrradbeauftragte? Hat der denn nicht schon genug zu tun? Wird hier nicht durch die Hintertür wieder der Gedanke eingeführt, daß eben doch die Radfahrer "das Problem" sind?

Die Gefahr besteht natürlich. Dennoch macht die Aktion Sinn, denn die RadfahrerInnen sind neben den FußgängerInnen die Hauptleidtragenden der zunehmenden Verschärfung der "Umgangsformen" im Verkehr.

Vor allem aber sind die ständigen Konflikte um "die Radfahrer" nicht sehr hilfreich bei unseren Bemühungen zur Förderung des Radverkehrs. Eine Verbesserung des "Verkehrsklimas" käme also direkt dem Radverkehr zugute. Dafür lohnt sich die Anstrengung.

Es ist klar, daß eine solche Aktion nur eine begrenzte Wirkung haben kann. Aggressives Verhalten hat seine Ursache nur zu einem geringen Teil im Verkehr selbst. Oft ist es familiärer oder beruflicher Ärger, der sich an Lenker oder Lenkrad Bahn bricht. Gerade deswegen aber ist es wichtig, daß die Grundregeln zivilisierten Miteinanders nicht völlig unter die Räder kommen.



Mit Fahrradständer kollidiert

Daß Autofahrer gegen "unvermittelt die Fahrbahn überquerende Fahrräder fahren, kommt schon mal vor. Aber gegen "unvermittelt die Fahrbahn überquerende Fahrradständer"? Diese zweifelhafte Pioniertat kann eine 30jährige Autofahrerin für sich verbuchen. Angetrieben wurde das ungewöhnliche Verkehrsmittel von einem Hund, den sein Herrchen zweckentfremdenderweise daran angeleint hatte. Der ADFC begrüßt zwar das Aufstellen von Fahrradständern auch auf Fahrbahnen, gegen derart überraschende Aktionen gibt es jedoch durchaus ernstzunehmende Einwände.

Pedal 1/92, ADFC Bremen

Editorial:

Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist unübersehbar: Es tut sich was für die RadfahrerInnen, zumindest in der Innenstadt. Die Goethestraße wurde Fahrradstraße, auch wenn das viele Autofahrer noch nicht gemerkt haben. Vom Roßmarkt über Hauptwache, Große Eschenheimer Straße zum Oeder Weg zieht sich ein neuer Radstreifen. Die Mainzer Landstraße erhielt zwischen Opernplatz und Platz der Republik (fast durchgehende) Radstreifen. Überall werden neue Fahrradabstellanlagen installiert. Noch ist nicht alles fertig, manches ist noch Stückwerk. Für eine ausführliche Würdigung ist es deshalb noch zu früh. Wir werden uns in der nächsten Ausgabe von frankfurt aktuell ausführlich mit den Neuerungen befassen. Schon jetzt aber kann festgestellt werden, daß der Magistrat endlich damit begonnen hat, Signale für eine andere Radverkehrspolitik zu setzen. Weiter so meint

Ihr Redaktionsteam

Drei Bereiche - drei Falblätter

Es ist eine alte Weisheit, daß große Aufgaben leichter zu lösen sind, wenn man mehrere kleine daraus macht und sie nacheinander angeht. Getreu diesem Motto wurden drei Themenbereiche abgegrenzt und mit unterschiedlicher Besetzung in mehreren Gesprächsrunden im Büro von Baudezernent Protzmann angegangen.

Als erstes Ergebnis dieser Bemühungen liegt nun ein von allen Beteiligten absegnetes Falblatt zum Thema Busspuren vor, das dieser Ausgabe von frankfurt aktuell beiliegt.

Fortsetzung S. 2 >>>

Fortsetzung von S. 1

Als nächstes wird ein Faltblatt folgen zum Thema Radfahrer und Fußgänger und im dritten Komplex geht es um das Verhältnis von Radfahrern und Autofahrern.

Kompromiß

Ich will hier nicht der Versuchung erliegen, Gräben wieder aufzureißen, die in den Gesprächen zugeschüttet wurden. Der Sinn solcher Veranstaltungen ist es, auch einmal über seinen eigenen Schatten zu springen und Zugeständnisse zu machen, auch wenn es schwerfällt. Jede Seite versucht natürlich, so viel wie möglich von den eigenen Vorstellungen durchzusetzen. Eine Annäherung ist nur möglich, wenn alle nachgeben.

Die gemeinsame Nutzung von Busspuren ist bei den Spurbreiten, wie sie in Frankfurt gegeben sind (3m-3,25m), keine glückliche Lösung. Der ADFC hält im Normalfall bei Tempo 50 eine Mindestbreite von 4,5m für erforderlich, bei Tempo 30 kann man auf 4,25m heruntergehen.

Mit ein wenig gutem Willen aller Beteiligten ist bei geringer Busfrequenz und niedrigem Radverkehrsaufkommen, gegebenenfalls in Verbindung mit Ausweichplätzen für die Radfahrer, der Frankfurter Kompromiß aber vertretbar. Die Alternative heißt: entweder keine Busspur oder kein Radverkehr. Beides wäre ein Rückschritt. Im ▶

Im Gespräch: Die Bahn oder: Gespräche in der Bahn

In letzter Zeit macht die Bahn immer wieder von (in?) sich reden und das immerhin nicht nur mit Fahrpreis- und Gebührenerhöhungen.

Die deutschen Bahnen scheinen mit der zu erwartenden privatwirtschaftlichen Reform auf neue Züge abzufahren. Flucht nach vorne oder Energieschub aus der Vorahnung der Befreiung von alten staatlichen Fesseln? Wie dem auch sei, die Mühlen der Bürokratie arbeiten so kreativ wie schon lange nicht mehr. Halbprißpaß (ab Oktober '92), flächendeckender Taktverkehr, Fahrradmitnahme in Nahverkehrszügen, InterRegios und EuroCitys (auch grenzüberschreitend), das sind Umwelt-Züge, die endlich frischen Wind durch die muffigen Bahnhofshallen treiben.

Viele positive Meldungen betreffen die neu mit einem Fahrradabteil ausgestatteten InterRegio-Züge. ▶

übrigen liegt jeder Fall anders und muß entsprechend einzeln geprüft werden.

Der ADFC tritt ein für die Förderung des Umweltverbundes von Schiene, Bus, Rad und Fuß. Ein Verbund kann nur funktionieren, wenn alle Teile funktionieren, auch die vermeintlich unwichtigeren. Es ist also höchste Zeit, daß die täglichen Scharmützel zwischen Radfahrern und Busfahrern ein Ende finden. fb

In absehbarer Zeit sollen nach und nach alle InterRegios ein solches Abteil führen. Dieses neue Angebot kann man nicht genug loben, so das Vor-Urteil eines Bahn-Fans, der leider noch nicht die Möglichkeit hatte, eine entsprechende Fahrt zu buchen.

Ein Wermutstropfen scheint hierbei zu sein, daß pro Zug nur Raum für acht Räder ist, für sommerliche Ferienzeiten sicher sehr knapp gerechnet. Immerhin ist die Bahn mutig genug, die Einrichtung der Abteile nicht in einer langwierigen Testphase auf Akzeptanz zu prüfen, die die bundesweite Einführung auf Jahre hinauschieben würde.

Mit dem Service Fahrradabteil hat die Bahn eine Kontaktbörse besonderer Art eingerichtet. Eine Radfahrt im InterRegio muß vorher reserviert werden. So sind direkt neben den mitgeführten Drahteseln die obligatorischen Plätze für die Treiber, fünf in einem Nichtraucher-Abteil und eine Dreierreihe im Großraum-Abteil für Raucher. Auszudenken, daß der Kontakt zwischen den veloführenden Insassen nicht ausbleiben wird. Eine gute Gelegenheit, Tourerfahrten, geplante Strecken, etc. miteinander auszutauschen... jn

Test-As-Test-Can

Die "Stiftung Warentest" hat mit ihren Empfehlungen zu Fahrradhelmen einigen Aufruhr in die Szene gebracht. Bisher einstimmig als vorbildlich eingestufte Helme fielen bei der neuerlichen Prüfung unten durch.

Zweifellos hat der Fahrradhelm im letzten Jahr in Deutschland seinen Durchbruch erlebt; die Kinder sind ganz wild auf die poppigen Pink-Hauben und auch viele Erwachsene haben sich von den Argumenten für das Helmtreten überzeugen lassen. Neue Modelle kamen auf den Markt, von verschiedenen Normen war die Rede: SNELL-, ANSI- oder TÜV/GS-Aufkleber zieren die Helme - welchen nehmen? Verbraucherberatung war gefragt und alle bemühten sich um Aufklärung: ADFC und ADAC warben in seltener Eintracht, sozusagen Kopf-an-Kopf, für den Fahrradhelm und gaben Empfehlungen heraus. Kaum schien die Helmwelt in Ordnung und das Chaos sich zu ordnen, da tapste der Test-Elefant "Stiftung

Warentest" in den Helmladen und stiftete erneut Verwirrung. Nicht nur bei den Verbrauchern, die ihren gerade vom ADFC-Helmexperten Prof. Dr. Volker Briese empfohlenen "Atlas Touring" in der neuen Testzeitschrift als "mangelhaft" und mit angeknackstem Image wiederfanden; auch die Fachwelt ist in Aufregung. Die "Deutschen Verkehrserzieher" hat der Test "schockiert", der Hersteller "prüft rechtliche Schritte" und angesehene Helmologen sind helmempört. Daß der Bannstrahl der Stiftung mit dem "Atlas Touring" ausgerechnet einen Helm traf, der die strengsten Normen erfüllt, der beim ADAC-Test zu den besten gehörte und der als einer der ersten sich mit dem Attribut "vom ADFC empfohlen" schmück-

ken durfte, zeigt, wie sehr sich die renommierte "Stiftung" dabei in die Nesseln setzte. Eins haben die Kontrahenten jedoch gemeinsam: sie testen nicht selber, sie lassen testen. Während die einen sich auf ein schwedisches Institut, andere sich auf den TÜV-Rheinland berufen, hat die "Stiftung" mit einem unbekanntem holländischen Institut diesmal vermutlich daneben gegriffen.

Der Griff zum Helm - da lasse sich niemand durch den Test-As-Test-Can verwirren - bleibt nach wie vor der richtige; denn was Bruchfestigkeit angeht ist kein Helm so mangelhaft wie der eigene Kopf: darin sind sich alle einig!

(Aus "Blitzventil", Sommer '92, Hrsg. ADFC Siegerland)

Anschließen ist besser?

Neue (Diebstahl-) Versicherung für ADFC-Mitglieder

Keine Negativwerbung für die Fahrraddiebstahlversicherung des ADFC sondern ein wohlgemeinter Rat aus dem neuen Infoblatt des ADFC Bundesverband zur Fahrradversicherung: "Abschließen ist gut. Anschließen ist besser. Einschließen ist am besten." Denn "je weniger Fahrräder gestohlen werden, um so eher wird sich das exklusive Angebot der VEREINTEN Versicherung für ADFC-Mitglieder halten lassen." Das Infoblatt enthält alle wichtigen Informationen und ein Anmeldeformular.

Interessenten schicken bitte einen frankierten Rückumschlag (Format C6 lang) an die Geschäftsstelle des ADFC, Eckenheimer Landstr. 57b, 6 Frankfurt 1.

Anzeige



rad-so-aktiv gmbh
mountain-bike - touren
am hang 2
7593 ottenhöfen-furschenbach
tel. 07842/8184

Ein Bonbon von vielen:

Radtouren in UNGARN

PUSZTA-
Radtour ab DM 1.535,-

Radtour THEISS ab DM 1.560,-
Radtour WIEN - PLATTENSEE -
BUDAPEST ab DM 1.560,-
12 od. 14 x Ü, HP, Fremdenführer,
Gepäckbus, Besichtigungen, Mountainbikes, Tourenräder, Transfers.
Weitere Informationen und Angebote auf Anforderung.

IBUSZ

REISEBÜRO

Schäfergasse 17, 6000 Frankfurt/Main 1
Tel.: 069/29 98 87-0, Fax: 069/29 98 87 70

Ihr Reisebüro berät Sie!

Lob für Open-Air-Kino

Das Lob der heutigen Ausgabe geht an die Veranstalter des Open-Air-Kinos auf dem Campus. Auch in diesem Sommer wird ein tolles Programm an Kinoklassikern für die Freiluftsaison von Orfeo, Puppelle & Schöne Neue Welt angeboten. Das allein wäre jedoch für uns kein Grund, ein Lob auszusprechen. Die Auszeichnung haben sich die Veranstalter durch einen Hinweis am Schluß Ihrer Pro-

grammbroschüre verdient. Dort werden BesucherInnen gebeten, öffentliche Verkehrsmittel oder Ihr Fahrrad zu benutzen. Das ist ein guter Tip, wie AlltagsradlerInnen immer wieder bei Veranstaltungsbesuchen feststellen können, und für den Sommer auch allen im Frankfurter Stadtverkehr weniger Erprobten zu empfehlen. Prima, Ihr Kinomacher, meint die Redaktion von frankfurt *aktuell*. Hoffentlich machen es Euch möglichst viele andere Veranstalter nach. kd

Termine Termine Termine Termine Termine

- Mo. 17. Aug. Vorbereitungstreffen Deutscher Umwelttag
Infostand des ADFC, Fahrraddemo
20⁰⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- Mo. 17. Aug. Technik-Stammtisch
ab 18¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolfstr.
- Mo. 31. Aug. Technik-Stammtisch
- Mi. 19. Aug. Aktiventreff des ADFC Frankfurt
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle

Arbeitsgruppen

- Mo. 17. Aug. Redaktionsteam frankfurt aktuell
19⁰⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- Mo. 7. Sept. Verkehrs-AG
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle

Touren

- So. 9. Aug. Fasanerie-Besuch, ** (ca. 60 km)
10⁰⁰ Uhr Römerberg
- Mi. 12. Aug. Mainüberquerung bei Rumpenheim,
Feierabendtour, ** (ca. 28 km),
18³⁰ Uhr Hauptfriedhof/Eckenheimer Landstraße
- So. 16. Aug. Rund um Frankfurts Innenstadt
Familientour, * (ca. 30 km)
11⁰⁰ Uhr Römerberg
- So. 23. Aug. Ei, wo isse denn, die Frankfurter Griengertl-
weechweisung?, *** (ca. 75 km)
10⁰⁰ Uhr Römerberg
- Mi. 26. Aug. Stadtwald-Zick-Zack-Tour,
Feierabendtour, * (ca. 20 km),
18³⁰ Uhr Holbeinsteg, Sachsenhäuser Seite
- So. 30. Aug. Auf den Otzberg oder auch nicht, *** (ca. 110 km)
10⁰⁰ Uhr Römerberg
- So. 6. Sept. Rodgau-Rundfahrt, *** (ca. 70 km)
10⁰⁰ Uhr Römerberg
5. - 7. Sept. Main-Neckar-Tour, ** (insgesamt 160 km)
8⁰⁰ Uhr Hauptbahnhof
Kosten DM 160,- (DM 140,- für Mitglieder)
Anmeldung bis 15.8. bei Michael Bunkenburg,
Tel. (069) 52 52 61

*, **, ***, ****: Bei Touren entspricht die Anzahl der Sterne dem Schwierigkeitsgrad. Weitergehende Hinweise zu den Touren finden Sie in unserem Tourenprogramm.

4. Treffen der TourenradlerInnen auf der IFMA '92

Ende September/Anfang Oktober findet die diesjährige Internationale Fahrrad- und Motorrad-Ausstellung auf dem Messegelände in Köln statt. Zum vierten Mal gibt es dabei ein TourenradlerInnentreffen des ADFC. Hierfür werden noch Interessierte gesucht, die Ihre Erfahrungen zu verschiedenen Themen vorstellen möchten.

Das Treffen soll, wie in den Jahren zuvor, zwanglos und locker ablaufen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es viele Möglichkeiten, sich zu informieren und persönlichen Kontakt mit anderen Radreiselustigen aufzunehmen. Am Ende des Fahrradsommers 1992 können sicher viele Reiseerfahrungen ausgetauscht und nützliche Tips weitergegeben werden. Es gibt eine Radelpartnerbörse zur Vermittlung von MitradlerInnen per Computer und die Länderinfobank des ADFC, in der die Erfahrungen von TourenradlerInnen gesammelt wurden. Ebenfalls ausgestellt werden Karten und Bücher, darunter der ADFC-DACHGEBER und andere Übernachtungsverzeichnisse.

Zu fünf verschiedenen Themen ist die aktive Mitarbeit von interessierten RadlerInnen besonders gefragt:

- "Mit dem Fahrrad auf Tour durch..."

In Dia-Kurz-Vorträgen mit maximal 20 Dias und in 15 Minuten sollen interessante Radreisen oder ein bestimmtes Land aus RadlerInnensicht beschrieben werden.

- "Wünsche an ein gutes Reiserad"

Hier können Reiseräder mit ihren Vor- und Nachteilen von Ihren FahrerInnen vorgestellt werden, damit andere von den Praxiserfahrungen der

TourenspezialistInnen lernen können, auch die auf der IFMA vertretene Industrie.

- "Im Osten viel Neues"

Mit Wort und Bild wird hier vorgestellt, was radelnde BesucherInnen in den neuen Bundesländern erwartet. Die Vorträge sollen etwa 15 Minuten dauern, damit viele zu Wort kommen können.

- "Teile erzählen..."

In speziellen Vitrinen oder auf Wandtafeln soll dokumentiert werden, was Fahrradteile alles durchgemacht haben, ehe sie - verdient oder viel zu früh - den Geist aufgeben.

- "Radeln ist wie eine Perlenkette..."

Reiseerlebnisse sollen hier zu Gehör gebracht werden, die erst über das Reisemittel Fahrrad möglich wurden, Reiseerlebnisse, die sich aneinanderreihen wie die Perlen einer bunten, vielgestaltigen Kette. Sie gehen unter die Haut oder bleiben oberflächlich, sind schlichter Natur oder überwältigend, machen betroffen oder zeigen uns das Leben von seiner schönen Seite. Sie sind unvorhersehbar und unverhofft, aber jederzeit möglich.

Solche Erlebnisse sollen dargeboten werden mit allen Mitteln, die die Phantasie erlaubt. Sie können verlesen, vorgetragen, gespielt oder sonstwie dargeboten werden. Kreativität ist hier gefragt, Grenzen gibt es nur durch Zeit, Raum und Technik.

Das Treffen der TourenradlerInnen findet statt am

**Samstag, den 3.10.92, 13-17 Uhr und
Sonntag, den 4.10.92, 14-16 Uhr**

beim Tourenradler-Treffpunkt im Eingangsbereich der Halle 12/1.

Wer zu den genannten Themen etwas beisteuern möchte, meldet sich bitte bei Wolfgang Reiche, ADFC LV Bremen 1, Tel. 0421/701179, der die Vorbereitung übernommen hat. Alle interessierten RadfreundInnen sind schon jetzt ganz herzlich eingeladen.

Für die Fahrt zur IFMA per Bahn lohnt sich eine gemeinsame Anreise ab 6 Personen. Daran interessierte können sich melden bei Fritz Biel, Tel: 069/529574 oder in der ADFC-Geschäftsstelle eine Nachricht für ihn hinterlassen.

kd

Anzeige

Zur Radsaison brauchen Sie eine gute Kondition. Sie erholen sich im Schlaf

mit:

einer kuscheligen Bettdecke entsprechend der Jahreszeit und passend für Ihre Körpergröße; einer physiologisch richtige Matratze, abgestimmt auf Ihr Gewicht und Ihre Konstitution; oder wählen Sie Ihr Kopfkissen unter 18 verschiedenen Typen -

- in hochwertigen Qualitäten und zu echt günstigen Preisen. Zum Beispiel:

Kopfkissen 80x80 cm DM 35,-
(1000 g Weiße Original GÄNSE-Halbdauen)

4-Jahreszeiten-DUO-Decke DM 340,-
155x220 cm (wichtig ab Fahrrad-Rahmenhöhe 57 cm)
700+500g Weiße Orig. GÄNSEdaunen 80%, Klettverbind.

Lassen Sie sich von uns was anbieten, damit Sie goldrichtig liegen:

dormiCIEL

" der himmlische Schlaf "

Inh. Wilfried Fleischmann
6000 Frankfurt am Main 50
Wilhelm Epstein-Straße 61

→ das andere Bettengeschäft in Ginnheim ←

Bitte rufen Sie vor Ihrem Besuch an:
Tel. 069 / 52 19 45 + 53 32 53 (Anrufbeantworter)

GEGEN 2.40 (PORTO) SPEZIALKATALOG ANFORDERN!

IM FREIEN ZU HAUSE

DAS SPEZIALGESCHÄFT FÜR SCHLAFSÄCKE, ZELTE,
RÜCKSÄCKE, BEKLEIDUNG FÜR TREKKING,
BERGSPORT, KANUWANDERN, EXPEDITIONEN.

Supercamp

JORDANSTR. 30F
6000 FRANKFURT / M.
TELEFON (069) 77 77 23

Sommerliches Radeln an Main und Hafenlohr

Ende Mai gab es eines der langen Wochenenden, die so beliebt sind für einen frühsummerlichen Kurzurlaub. Wir nutzten die vier Tage zu einer entdeckungsreichen Radtour am mittleren Mainlauf und durch den Spessart ins Hafenlohrtal.

Am ersten Tag sollte es nach Aschaffenburg gehen. Dazu wählten wir die kürzere Strecke nach Seligenstadt durch den Wald über Heusenstamm und Jügesheim. In Seligenstadt überquerten wir mit der Fähre den Main und betraten damit für uns unbekanntes Land. Doch es ging problemlos weiter am Fluß entlang und bald trafen wir auch auf die Beschilderung des Mainufers, die uns über meist autofreie Wege mal näher, mal weiter entfernt vom Ufer nach Süden führte. Die Landschaft war noch relativ flach zu beiden Seiten und bestand vorwiegend aus Feldern, Gärten und Wiesen. Wir waren etwas enttäuscht, hatten wir doch Großartigeres erwartet.

Am Nachmittag erreichten wir Aschaffenburg. Dort waren Ufergegend und Blick auf das Schloß schon eher nach unserem Geschmack. In der Fußgängerzone fanden wir recht schnell eine Unterkunft. Wir hatten nichts vorgebucht und mußten jeden Abend neu auf die Suche gehen. Beim abendlichen Essen in einem gutbürgerlichen Lokal wurde uns durch den Dialekt der Einheimischen am Nebentisch das erste Mal bewußt, daß wir nun in Bayern waren.

Am nächsten Morgen verließen wir die Stadt auf einem Weg, den uns der hilfsbereite Hotelbesitzer gezeigt hatte. Er führte uns am Staatsforst entlang nach Osten. Auf diesem Teil der Tour orientierten wir uns anhand einer zuvor gekauften Karte, dem Blatt Süd der dreiteiligen Naturparkkarte Spessart, eine topographische Karte 1:50.000. Die Karte verzeichnet zwar kaum Radwege, ist aber sonst so großformatig, genau und übersichtlich, daß wir damit sehr gut gefahren sind.

Bis Schmerlenbach mußten wir einige Steigungen bewältigen. Die Umgebung war jedoch so schön und idyllisch anzusehen mit sanft geschwungenen Hügeln, kleinen Bachläufen und alten Fachwerkhöfen, daß die Mühen sich durchaus lohnten. Über Aschaffsteg fuhren wir etwa parallel zur A3 nach Waldaschaff und weiter nach Weibersbrunn. Das letzte Stück

führte stetig bergauf durch einen Wald und raubte uns einige Kraft.

Am frühen Nachmittag gelangten wir nach Weibersbrunn, vor uns das Hafenlohrtal mit einigen Kilometern bis zur Mündung der Hafenlohr in den Main und damit zur nächsten größeren Ortschaft und Übernachtungsmöglichkeit. Trotzdem entschlossen wir uns weiterzufahren, denn dies war nicht der richtige Ort für uns; ein Ferienort mit vielen Pensionen, davor große Autos, die Häuser weiß gestrichen und alles sehr ordentlich, rechtschaffen und etwas langweilig.

Also radelten wir weiter am Weibersbach entlang ins Hafenlohrtal, und dort war es dann so schön, wie wir es auf unserer Reise landschaftlich nicht wieder gesehen haben. Die Hafenlohr ist fast nur ein Bach, doch das Tal ist weit und reich an pflanzlichen und tierischen Lebewesen, mit sattgrünen Wiesen bedeckt und von bewaldeten Hängen gesäumt, eine richtige Augenweide. Heutzutage kaum verwunderlich ist auch dieser schöne Flecken bedroht. Ein Trinkwasserspeicher soll hineingebaut werden, was die Schönheit des Tales und das darin bestehende Ökosystem vollends zerstören würde. So war es auf Hinweistafeln zu lesen, die die Aktionsgemeinschaft zum Schutz des Tales aufgestellt hatte.

Eine Straße führte am Tal entlang, auf der jedoch wesentlich mehr Fahrräder als Autos fuhren. Das Tal fällt stetig ab in Richtung Main, so daß wir ohne viel zu treten im Nu den Ort Hafenlohr erreichten. Fast ging es uns zu schnell, wir hatten gar nicht bemerkt wie schnell wir vorankamen und einfach die flotte Fahrt durch schattige Wälder genossen.

Also waren wir schon wieder am Main angelangt und fuhren weiter in die nächstgrößere Ortschaft Marktheidenfeld, wo wir übernachteten wollten. Hier gab es sehr viel Ausflugsverkehr und jede Menge RadlerInnen, darunter auch eine Gruppe des Tandemclubs "Weiße Speiche" auf ihrer jährli
Forts. Seite 6 >>>



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Fritz Biel, Tel: 069/529574
Gisela Schill, Tel: 069/6701114
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

Postanschrift und Geschäftsstelle

des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstr. 57 B

6000 Frankfurt/M. 1

Tel: 069/590056 (☎)
Fax: 069/5961408

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17¹⁵ - 19⁰⁰ Uhr
Sa.: 11⁰⁰ - 13³⁰ Uhr

Kontoverbindung:

(auch für steuerlich abzugsfähige Spenden)

Postgiroamt Frankfurt am Main
Kto.Nr. 1512 43-602
BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

**AG Öffentlichkeitsarbeit und
Redaktionsteam frankfurt aktuell:**
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

AG Verkehr:

Fritz Biel, Tel: 069/529574

AG Technik:

Ralf Paul, Tel: 069/4940928
Rainer Mai, Tel: 069/449942

Geschäftsstellengruppe:

Gisela Schill, Tel: 069/6701114
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

AG Kartografie:

Harald Braunewell, Tel: 069/5970692

AG Touren:

Johannes Wagner, Tel: 069/447947

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Harald Doenst

Postanschrift:

ADFC Hessen e.V.
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1

Geschäftsstelle:

wie Kreisverband Frankfurt

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift, Geschäftsstelle:

Postfach 10 77 47, Am Dobben 91
2800 Bremen
Tel: 0421/74052
Fax: 0421/71687

Fortsetzung v. Seite 5

chen Mehrtagesfahrt, denen wir schon vorher im Hafental begegnet waren. Trotzdem fanden wir nach kurzer Suche eine gute Unterkunft in geringer Entfernung vom Stadtkern. Hier wie in allen anderen Unterkünften unserer Reise waren die Wirtsleute sehr entgegenkommend bei der Suche nach einer Abstellmöglichkeit für unsere Fahrräder. Es fand sich immer eine Garage, ein geeigneter Hof- oder Kellerraum, der uns als Aufbewahrungsort angeboten wurde. Am Abend bummelten wir durch die Einkaufsstraße und am Main entlang und teilten die Urlaubsfreude mit einigen Einheimischen und BesucherInnen.

Ab Marktheidenfeld war unser Weg wieder recht eindeutig festgelegt. Am Main entlang sollte es zurück gehen in Richtung Frankfurt. Wir radelten zwischen Spessart und Odenwald mal links-, mal rechtsmainisch bei sehr warmen Wetter und gemeinsam mit vielen anderen RadlerInnen; die Route ist gut ausgeschildert und offensichtlich sehr beliebt. Nur kurze Strecken mußten auf Straßen zurückgelegt werden, meist ging es autofrei direkt am Main entlang.

So erreichten wir am dritten Tag über mehrere kleinere Ortschaften gegen Mittag das wohlbekannte Wertheim mit seinen malerischen engen Straßen und schmucken Fachwerkhäusern aus dem Mittelalter. Die alte Stadt liegt an der Mündung der Tauber in den Main und ist inzwischen der Kreuzpunkt zweier beliebter Radtourenrouten geworden. An einer schönen Stelle an der Tauber nahe der Mündung legten wir noch eine kurze Pause

ein, dann ging es weiter über die Tauber und den Main hinweg in Richtung unsere Etappenziele Miltenberg.

Zuerst am nördlichen Mainufer, danach auf der südlichen Seite radelnd erreichten wir gegen Abend die Stadt. Hier hatten wir einige Schwierigkeiten mit der Unterkunft, die Stadt war fast voll besetzt mit UrlauberInnen. Die fünfte und letzte Nachfrage entpuppte sich als Glücksfall. Wir bekamen ein Einzelzimmer mit Notbett in einem über die Stadtgrenzen hinaus bekannten alten Gasthof. Der "Riesen" stammt aus dem Mittelalter und nennt sich "ältestes Gasthaus der Welt". Innen komplett modernisiert und gut ausgestattet vermitteln doch Zuschnitt der Zimmer und Flure, Fachwerkwände und alte Möbel einen Hauch von Mittelalter. Auch die übrige Stadt mit den schönen alten Häusern und Straßenzügen und der blumengesäumten Mainpromenade ist sehenswert.

Damit hatten wir die Höhepunkte unserer Tour hinter uns, am vierten und letzten Tag ging es von Miltenberg zurück nach Frankfurt. Nach den hinter uns liegenden Erlebnissen fanden allenfalls noch der Kern von Obernburg und das Aschaffenburg Schloß aus Blickrichtung Süden etwas mehr Aufmerksamkeit; wir waren mit Schönheiten geradezu verwöhnt worden. Auch die Landschaft war nicht mehr so spektakulär, die Hügel flacher und die Gärten und Wiesen nicht anders als in den Tagen zuvor.

In Aschaffenburg schien es heute keine Ausflugsschiffahrt nach Frankfurt zu geben, wir hätten das

letzte Stück unsere Tour gerne per Schiff zurückgelegt. Also fuhren wir inzwischen gut trainiert über Seligenstadt, Jügesheim und Heusenstamm zurück nach Frankfurt und hatten damit eine Tagesetappe von knapp 100 km zurückgelegt. Insgesamt sind wir an den vier Tagen im Spessart und am Main etwa 280 km gefahren.

Unsere Kurztour hat uns mit den Reizen unsere weiteren Umgebung bekannt gemacht und uns vier Tage voller besonderer Erlebnisse und Urlaubsfreude beschert. Zur Nachahmung können wir sie allen Fans von strapazenlosen Genußtouren uneingeschränkt empfehlen.

kd

Kleinanzeigen

2 Klappräder gut erhalten billig abzugeben. Gisela Schill, Tel. 6701114 (p.), 6301-5244 (d.), 590056 (ADFC)

Transsahara per Rad! Wer fährt mit oder hat Tips? Ohne menschenfeindlichen Ehrgeiz, aber fanatisch genug, es wirklich "by bike" zu machen. Außerdem wäre mir Interesse an den Menschen und psych. Belastbarkeit wichtig. Start 9/93, Dauer: mind. 6 Mo.; Stefan (25) Tel. 069/6032277

Anzeige

Radeln wie Gott in Frankreich

Vertrauen Sie die Organisation Ihrer Radtour einem Spezialisten an.

Mit uns radeln Sie auf kleinen Nebenwegen, ohne sich um etwas kümmern zu müssen.

Radbegleiter, Begleitbus, Gepäcktransfer und unsere sorgfältige Routenauswahl sorgen für streßfreies Radeln in der kleinen Gruppe.

Angebote in der Provence/Camargue, Haute-Provence, Bretagne, Normandie, im Perigord, an der Loire und im Elsaß, 8 Tage ab 1120,-DM.

Übernachtungen stets in guten Hotels.

Außerdem Touren mit Rad und Schiff in Holland, 8 Tage für 785,-DM.

Weitere Informationen kostenlos von Schimmel-Reisen Karl-Marx-Str. 77, 6708 Neuhausen, Tel. 06236/5 55 55



frankfurt **aktuell** erscheint monatlich und wird herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:

ADFC Frankfurt am Main
Redaktion frankfurt **aktuell**
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1

Tel: 069/4990199

Redaktionsteam:

Fritz Biel (fb)
Karin Deckers (kd)
Johannes Niedecken (jn)
Markus den Ouden (mdo)
Kerstin Schäfer (ks)
Eckehard Wolf (ew)

verantwortlich für diese Ausgabe:

Karin Deckers
Johannes Niedecken

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 600 Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Augustausgabe: 20. Juli 1992

Es gilt die Anzeigenpreisliste 06/91.

Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

Impressum